Pepi Fauster

»Ein Musikfest auf Burgen in Tirol«

Kinder- und Familienkonzerte des Verbandes Südtiroler Musikkapellen

Die Geister verzaubern auch die Musikkapelle

Aus den Überlegungen heraus, Musik ganzheitlich zu erleben und neue Kontakte zu Kindern, Eltern und Angehörigen, Schülern und Lehrern zu knüpfen, startete der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) auf Anregung von Verbandsjugendleiter Pepi Fauster und Verbandskapellmeister Gottfried Veit eine neue Initiative, welche im vergangenen Herbst als Pilotprojekt ausgeführt und allen Musikkapellen Südtirols zur Nachahmung empfohlen wurde. Mitgetragen wurde sie vom Schulamt für die deutsche Schule.

Burgen und Schlösser üben für Kinder seit jeher einen besonderen Reiz aus. Nicht nur die Baulichkeit an sich, sondern auch das »Innenleben« mit Pferden, Reitern und Rittern, mit Gästen, alten Sagen, Geistergeschichten, mit ritterlichen Spielen und vielem mehr öffnet bei ihnen Augen und Ohren, weckt Neugierde, Phantasie und Tatendrang. Deshalb wurde als Programm des Kinderkonzertes »Ein Musikfest auf Burgen in Tirol« gewählt.

Grundidee/Zielsetzung

Die Musikkapelle versucht durch dieses besondere Konzert neue bzw. noch engere Kontakte zu knüpfen zu »ihren« Bezugspersonen, zu den Kindern und Familien ihres Ortes; Kontakte, die auf einer zusätzlichen Schiene zu jener der traditionellen Auftritte sowie der Platz- und Saalkonzerte ablaufen. Dabei geht es nicht primär um die Musik an sich, auch nicht um die Musikkapelle für sich. Vielmehr begibt sich die Musikkapelle mit Hilfe der verbindenden Kraft der Musik auf die Suche nach neuen Formen des kulturellen Zusammenlebens und Zusammenwirkens im Ort und seiner Umgebung.

Schulen als Ansprechpartner

Erstmals wurden gezielt Kinder im Alter von acht bis elf Jahren (dritte bis fünfte Klasse Grundschule) und deren Familienangehörige angesprochen und zum Kinder- und Familienkonzert eingeladen. Dabei wollte man hauptsächlich Kindergruppen nicht nur als Zuhörer, sondern als Aktive gewinnen. Es lag auf der Hand, daß dabei gerade zu den Schulen und Klassen des jeweiligen Ortes Kontakte geknüpft werden mußten.

> *»Die Grundidee ist, die Kinder und Eltern an die Musik heranzuführen, die die Musikkapelle vor Ort spielt. Das bedeutet, Wege zu suchen, die die Blasmusik und die Blasmusikwerke sowohl für Kinder wie auch für Erwachsene interessant und verstehbar machen.«*
>
> **Projektleiter Prof. Hermann Große-Jäger in einem Interview**

Um dem gesamten Projekt mehr Gewicht und die nötige Unterstützung zu geben, wurde die Zusammenarbeit zwischen Musikkapelle und Grundschule auf höchster Ebene, zwischen Verband Südtiroler Musikkapellen und dem Deutschen Schulamt Südtirols, angestrebt.

Das Programm

Es war klar, daß man für dieses Konzert auch ein spezielles Programm benötigte. Es mußte eines sein, welches in besonderer Weise die Erlebnis- und Gefühlswelt der Kinder ansprach und Möglichkeiten der aktiven Teilnahme ermöglichte. Die Kinder sollten im Konzert zu einem verstehenden Musikhören geführt werden und durch Singen, Tanzen bzw. Bewegung in ihrer Art aktiv sein können.

Außerdem wurde ein Thema gesucht, welches als Lerninhalt im Lehrplan der Grundschulen für die Klassen drei bis fünf aufscheint – und mit »Burgen in Tirol und Südtirol« auch gefunden. Es bot die vielfältigsten Ansätze und lud ein, es im fächerverbindenen und fächerübergreifenden Unterricht auf die verschiedensten Bereiche (Geschichte, Deutsch, Werken . . .) auszudehnen.

Es galt nun auch, die musikalische Komponente mit den vorher genannten zu verknüpfen, um bei den Kindern, Musikern und Zuhörern erlebnisreiche Eindrücke zu hinterlassen. So gestaltete sich der gesamte Ablauf des Konzertes als ein »Musikfest auf Burgen in Tirol«, in dem Fanfarenbläser das Fest eröffneten, auf dem Burghof Gäste eintrafen, Reiter näher kamen, junge Ritter einen Schautanz vorführten, die Gäste sich in den verschiedensten Teilen der Burg verteilten (Turm, Weinkeller, Burgkapelle . . .), Geister auftraten, ein Geschichtenerzähler die Sage von der

»Ritter und Pferde« beim »Branle des cheveaux«

Die Toblacher Fanfarenbläser bei der Fanfare von Zelenka

»Nachtigall vom Langkofel« erzählte, auf dem Burghof Kinder mit Stöcken spielten und die Gäste dann nach einem gemeinsam gesungenen Heimatlied fröhlich das Schloß wieder verließen.

Das musikalische Programm, welches die jeweilige Musikkapelle als gesamtes Orchester bzw. als verschiedene kleine Ensembles darbot, bestand aus Teilen des Werkes »Schloß Tirol, Romantisches Tongemälde« von Landeskapellmeister Gottfried Veit, aus dem »Branle des chevaux« (Pferdetanz aus dem 15. Jahrhundert), dem »Pfeiferbu-

benschlag« aus der alpenländischen Volksmusik und dem Geisterlied »Im alten Schloß ist Geisterstund«, alle in einer Bearbeitung von Gottfried Veit. Dazu kamen eine »Fanfare« von Zelenka, der Marsch »Prinz Eugen« von August Leonhard, die Verklanglichung der Sage sowie das Trio des Marsches »Mein Heimatland« von Sepp Thaler.

Als Mentor dieses Projektes und Moderator des Konzertes konnte der in Deutschland bei Kinderkonzerten (auch mit großen Sinfonieorchestern) bestens bekannte Prof. Hermann Große-Jäger aus Gütersloh gewonnen werden.

Pepi Fauster

Jahrgang 1958, wohnt in Niederdorf im Pustertal, verheiratet, drei Töchter. Er ist Lehrer für Deutsch und Musik an der Grundschule Niederdorf und Fachberater für Musikerziehung in den Grundschulen Südtirols.

Nach einer Ausbildung auf den Instrumenten Horn, Klavier und Kontrabaß sowie als Fachberater für Musikerziehung absolvierte er die viersemestrige Kapellmeisterausbildung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM). Derzeit dirigiert er die Musikkapelle Toblach.

Seit 1988 ist Fauster Bezirksjugendleiter des VSM-Bezirks Bruneck, seit 1995 Landesjugendleiter des VSM.

Beim »Pfeiferbubenschlag« Foto: privat

Die Vorbereitungen

Die Vorbereitungen zu diesem Projekt waren sehr arbeitsintensiv und zogen sich über mehrere Monate hin. Dabei galt es, möglichst viele Kinder aktiv in die Vorbereitungen und die Gestaltung des Konzertes einzubauen.

In eigenen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte der Grundschulen wurden im Frühherbst Unterrichtsmaterialien und -methoden für einen fächerverbindenden Unterricht erarbeitet, so daß die ganze Schule bzw. interessierte Klassen des jeweiligen Ortes aktiv in dieses Projekt mit hineingenommen werden konnten und sich mit Teilthemen zum Konzertthema »Ein Musikfest auf Burgen in Tirol« beschäftigen konnten.

Als Inhalte wurden folgende Themen gewählt: Räume und Ausstattung einer Burg, Leben der Kinder auf einer Burg, Ritterspiele früher und heute, Burgen bauen, malen, gestalten, Lieder und Sagen von Rittern und Burgen, alte Tänze.

In Mals war in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek ein Mal- und Zeichenwettbewerb für Grundschüler ausgeschrieben worden. Aus den über 100 Einsendungen wurde jene von Klaus Hafner aus Mals ausgewählt, welche als Vorlage für das Werbeplakat aller Aufführungen diente.

Die aktiv teilnehmenden Kindergruppen lernten mit ihren Lehrkräften den Pferdetanz »Branle des chevaux«, den Volkstanz »Pfeiferbubenschlag«, das Geisterlied »Im alten Schloß ist Geisterstund« und das Heimatlied »Wohl ist die Welt so groß und weit«.

Die einzelnen Musikapellen bereiteten die vorhin genannten Werke unter der Leitung ihrer Kapellmeister vor.

Ausführende/Konzerttermine

Die ausführenden Musikkapellen, welche an ihrem Ort jeweils mit demselben Programm auftraten, waren die

- Musikkapelle Toblach (Leitung: Pepi Fauster) mit Klassen der Grundschulen von Toblach, Niederdorf, Innichen und Vierschach
- Musikkapelle Auer (Leitung: Walter Cazzanelli) mit Klassen der Grundschule Auer
- Musikkapelle Mals (Leitung: Hubert Eberhöfer) mit Klassen der Grundschule Mals

Die vier Konzerte fanden zwischen dem 7. und 15. November 1998 in Toblach, Mals und Auer statt.

Hilfen für Kapellen und Schulen

In der Hoffnung, daß möglichst viele Musikkapellen und Schulen dieses Projekt in ihre Tätigkeit aufnehmen, werden Materialien sowie Noten und Programmhilfen der Konzerte über den Verband Südtiroler Musikkapellen interessierten Musikkapellen und Schulen zur Verwirklichung desselben Projektes zur Verfügung gestellt.

Im Frühjahr 1999 erscheint die CD der Kinderkonzerte 1998 mit den einzelnen Sätzen und Tänzen zum Musikhören in den Klassen und als Hilfe für interessierte Kapellen.

Durch die äußerst positiven Erfahrungen mit den Mitgliedern der Musikkapellen, den teilnehmenden Kindergruppen, den Schulen, den Eltern und dem Publikum kann ich diese Initiative allen wärmstens weiterempfehlen. ■

Der Konzertverlauf

Johann D. Zelenka	Intrada mit Fanfaren und Pauken
August Leonhard	Prinz-Eugen-Marsch
Gottfried Veit	Bläserruf (aus Schloß Tirol)
Gottfried Veit	Des Burggrafen Jagd (aus Schloß Tirol)
Anonymus	Branle des chevaux
Gottfried Veit	Gebet in der Burgkapelle, Minnedienst in der Kemenate (aus Schloß Tirol)
Trad.	Im alten Schloß ist Geisterstund (Lied)
Trad.	Die Nachtigall vom Langkofel (Verklanglichung der Sage)
Sepp Thaler	Trio und Gesang: Wohl ist die Welt so groß und weit
Gottfried Veit	Siegesfeier (aus Schloß Tirol)